

**IN KÜRZE**

**Konzert der Melitia Chorifeen**

**Großauheim** – Die Melitia Chorifeen, gegründet im März dieses Jahres, stellen sich erstmals der Öffentlichkeit vor. Das Premierenkonzert findet am Freitag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr unter dem Titel „Candlelight Dinner“ im Bürgerhaus Alte Schule Großauheim am Hans-Gruber-Platz 1 statt. Der Frauenchor Chorifeen wird mit lieblichen und lustigen Liedern auf der Bühne stehen und auch der Männerchor Melitia führt mit fröhlichen Liedern durch die Welt der Musik. Das Catering-Unternehmen Ehrhardt sorgt zum Preis von acht Euro pro Person für das leibliche Wohl. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Eine Platzreservierung ist erforderlich und wird unter Telefon 01 77/7 03 02 53 oder per E-Mail an s.siebert84@yahoo.com entgegengenommen. jab

**Yogastunden für Grundschulkinder**

**Hanau** – Für Grundschulkin- der im Alter zwischen acht und zehn Jahren wird ein neuer Kurs „Yoga und Märchen“ im Kulturforum, Am Freiheitsplatz 18 a, angeboten. Der Kurs beginnt am Freitag, 18. Oktober, um 15 Uhr unter der Leitung von Edith Reusswig. Die nächsten Termine finden jeweils an den nächsten zwei darauffolgenden Freitagen statt. Ergänzt werden die Stunden durch das Vorlesen bekannter Brüder-Grimm-Märchen. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, dicke Socken und wenn vorhanden eine Yogamatte. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter 01 51/18 06 38 62 oder per E-Mail an edith.reusswig@hanau.de erforderlich. Die Kursteilnahme kostet 15 Euro. jab

**Infoabend für werdende Eltern**

**Hanau** – Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat finden um 19.30 Uhr im St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau Informationsabende für werdende Eltern statt. Im Rahmen dieser können auch Entscheidungsräume sowie die Wochenstation besichtigt werden. Zusätzlich gibt es am heutigen Donnerstag vom Sozialdienst Katholischer Frauen Informationen zu finanziellen sowie Sachhilfen für Schwangerschaft sowie Geburt und wie man diese beantragen kann. Die Veranstaltung findet im Gebäude „Sternbau“, Am Frankfurter Tor 19, Eingang Sternstraße statt. jab

**Gedichte mit Gitarrenklängen**

**Hanau** – Gerhard Roth präsentiert am Freitag, 18. Oktober, unter dem Titel „Silberfunkeln und Sternenstaub“ Lyrik und Poesie norwegischer Impressionen. Tim Teschinsky „Tim'n'T“ begleitet Roth auf der Gitarre. Beginn ist um 19 Uhr in der Teestube im alten Fischerhaus an der Mittelstraße 2. Der Eintritt ist frei. Reservierungen unter Telefon 0 61 81/5 07 68 85. sik

**Kunst beim Anwalt**

**Hanau** – Im Rahmen der Reihe „Kunst beim Anwalt – Anwaltskunst“ eröffnet heute um 19 Uhr die Ausstellung „Licht – Farbe – Klang“ von Kerstin Franz und Yogi Schäfer in der Kanzlei Nickel, Nickel, Schächtele, Nürnberger Straße 33. sik



**Zeugen gesucht nach Brandattacke auf Sitzgruppe im Pedro-Jung-Park**

**Hanau** – Rußgeschwartzte Überreste und Brandspuren auf der Wiese zeugen von einem außergewöhnlich heftigen Fall von Vandalismus auf dem Kinderspielplatz im Pedro-Jung-Park. Wie der der Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) laut Mitteilung nach dem Wochenende feststellen musste, haben Unbekannte die dort aufgestellte Sitz-

gruppe in der Nacht zum Samstag, 12. Oktober, angezündet und niederbrennen lassen. „Das ist die erste Brandattacke seit einem Jahr“, sagt Stadtrat Thomas Morlock und hofft auf Hinweise, wer hinter der Zerstörung steckt. „Wir haben Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt.“ Zeugen sollen sich per E-Mail an stadtpolizei@hanau.de oder direkt bei

der Landespolizei melden. Der finanzielle Schaden wird von HIS mit rund 2200 Euro veranschlagt. Darin sind die Kosten für den Abbau der zerstörten Sitzgruppe, das Entsorgen der Überreste, die Neubeschaffung und der Aufbau einkalkuliert. Markus Henrich, Leiter des Eigenbetriebs, rechnet nicht damit, dass die Sitzgruppe noch in diesem Jahr

erneuert werden kann. Wie er erläutert, haben die Bänke und der Tisch eine Lieferzeit von vier bis sechs Wochen. Damit läge der früheste Termin für den Aufbau Anfang Dezember und damit zu einer Jahreszeit, in der witterungsbedingt Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz nur selten genutzt werden. CD/FOTO: PM

**Schnuppertag beim Mantrailing**

**Großauheim** – Für Samstag, 2. November, lädt der Sportverein Ortsgruppe Großauheim Hundeschule und Hundeverein in Hanau zum Mantrailing-Schnuppertag ein. Beginn ist um 10 Uhr auf dem Vereinsgelände an der Josefbautz-Straße 1 a. Unter der Leitung von Frank Steinebach wird erst die Theorie und Informationen vermittelt, bevor es an den praktischen Übungsteil geht. Benötigt werden Hundegeschirr, eine fünf Meter Schleppleine, ein Geruchsartikel in einem Plastikbeutel verpackt sowie zwei kleine Behälter mit Belohnungsfutter. Teilnehmen können Hunde ab zehn Wochen aller Rassen. Die erforderlichen Anmeldungen und weitere Infos sind über die Homepage möglich. Mantrailing ist die Personensuche unter Einsatz von Gebrauchshunden, die Mantrailer oder Personenspürhunde genannt werden. sik  
» [sv-og.de/mantrailing-schnuppertag](http://sv-og.de/mantrailing-schnuppertag)

**Alles rund ums Thema Pflege**

**Beratungszentrum im Haus am Steinheimer Tor offiziell eröffnet**

VON REINHOLD SCHLITT

**Hanau** – Nach längerem Hin und Her zwischen der Stadt Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis gibt es nun auch in Hanau eine Beratungsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Im „Haus am Steinheimer Tor“ wurde gestern das Pflegeberatungszentrum der Stadt Hanau eröffnet, in dem auch Sprechstunden des Pflegestützpunktes des Main-Kinzig-Kreises angeboten werden. Beide Einrichtungen kooperieren mit dem Hanauer Förderverein Palliative Patienten-Hilfe, der das Vorhaben mit 60 000 Euro, verteilt über drei Jahre, unterstützt. Damit sollen vor allem zusätzliche Angebote und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt werden. Unter dem gemeinsamen Dach werden so ziemlich alle Beratungs- und Koordinationsmaßnahmen eines Pflege-

stützpunktes angeboten, auch wenn die Einrichtung offiziell noch nicht als eigenständiger Pflegestützpunkt firmieren darf. Bislang fehlt dafür die Genehmigung des Landes Hessen (wir berichteten). Geschaffen wurden zwei Vollzeit-Beratungsstellen, von denen der Kreis und die Stadt Hanau jeweils eine finanzieren.

**Zusammenarbeit mit der Palliativen Patienten-Hilfe**

Die beiden Beraterinnen Vijal Lode (Main-Kinzig-Kreis) und Eva Bach (Stadt Hanau) kommen aus der Sozialberatungspraxis. Sie werden durch einen Mitarbeiter einer Pflegekasse unterstützt, der zu bestimmten Zeiten vor Ort berät. Hanaus Bürgermeister Axel Weiss-Thiel: „Das Pflegeberatungszentrum ist von den Menschen in Hanau und im westlichen Main-Kinzig-Kreis dringlichst herbeigesehnt worden.“ Als Sozialdezernent

wisse er um das große Problem, Menschen mit ihren Fragen zu diesem Thema an unterschiedlichste Stellen verweisen zu müssen. Darüber seien die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisation im „Haus am Steinheimer Tor“ sehr unglücklich gewesen. Weiss-Thiel: „Sie waren mit Fragestellungen konfrontiert, die wir hier in Hanau nicht beantworten konnten.“ Schon früh habe man vor dem Hintergrund dieser unbefriedigenden Situation mit dem Kreis darüber beraten, ob und zu welchen Bedingungen es einen Pflegestützpunkt oder eine Außenstelle auch in Hanau geben könne. Jetzt sei er froh, dass es ein Beratungszentrum gibt und Hanau dazu auch die Kompetenz der Organisationen im „Haus am Stein-

heimer Tor“ beisteuern könne. Die Sozialdezernentin des Kreises, Susanne Simmler, zeigte sich froh über die neue Einrichtung und erinnerte an das Jahr 2011, als in Hessen Modell-Pflegestützpunkte etabliert werden sollten und der Kreis sich als der erste beteiligte. „Damals hatten wir sogar die Idee, Anlaufpunkte in jedem Ort zu etablieren. Gemacht haben wir es dann in Gelnhausen.“ Mit Verweis auf die immer älter werdende Gesellschaft prognostizierte die Erste Kreisbeigeordnete: „Wenn wir weitere zehn bis 15 Jahre vorausschauen, werden wir solche Anlaufpunkte sicher in jedem Ort haben, egal, wie die dann heißen.“

Eine Besonderheit des neuen Hanauer Pflegeberatungszentrums ist seine Zusammenarbeit mit dem Förderverein Palliative Patienten-

Hilfe. Deren Vorsitzende, die Hanauer Allgemeinmedizinerin Dr. Maria Haas-Weber, sagte, dass die Pflege-Beraterinnen mit dem seit 17 Jahren bestehenden Verein auf ein intaktes und vollständiges palliativmedizinisches Versorgungsangebot verweisen könnten. Die Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum böte die Chance, im Denken und Handeln von Menschen auf eine echte Sorgeskultur hinzuarbeiten. Es sei ein Irrglaube, den palliativmedizinischen Bedarf auf Menschen mit einer Krebserkrankung zu reduzieren, die nur noch wenige Tage zu leben hätten. Das Aufgabengebiet der Palliativmedizin habe sich vielmehr durch die immer älter werdende Gesellschaft erweitert, es umfasse manchmal über Monate hinweg auch die Sorge um alte, sterbende Menschen, die mehrfach erkrankt und hilflos seien.

**Beratungsstellen**

**Hanau** Pflegeberatungszentrum der Stadt Hanau „Haus am Steinheimer Tor“, Steinheimer Straße 1, 63450 Hanau, Telefon 0 61 81/ 29 24 81 80. Die Hanauer Einrichtung kooperiert mit dem Pflegestützpunkt des Main-Kinzig-Kreises (SPS) und dem Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau

**Gelnhausen** Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis (SPS), Hailerer Straße 24, 63571 Gelnhausen, Telefon 0 60 51/ 9 74 14 81 70

**Schlüchtern** Außenstelle des SPS Gelnhausen, Wassergasse 16–18, 36381 Schlüchtern, Telefon 0 66 61/97 04 81 70

**Aktiv Vorbehalte abbauen**

**Inklusives Fitnesscenter Westpark eröffnet – Bundesweit einmaliges Projekt**

VON PER BERGMANN

**Steinheim** – „Gemeinsam durchstarten“, das tun seit Kurzem die Mitarbeiter und Kunden des neuen inklusiven Fitness- und Gesundheitszentrums Westpark an der Otto-Hahn-Straße. Unter den Augen von mehr als 100 geladenen Gästen wurde das bundesweit einmalige Fitnessstudio am Dienstagmorgen feierlich eröffnet.

„Wir wollen einen neuen Weg gehen. Der Westpark ist eine einmalige Verbindung der Themen Gesundheit und Arbeit“, erklärt Martin Berg. Bei seiner Begrüßung schilderte der Geschäftsführer die Entstehung des Westparks von der Gründung einer eigenen GmbH im Oktober 2017, einer Tochter des Behinderten-Werks Main-Kinzig (BWMK), bis hin zu seiner Fertigstellung. „Es fehlen zwar noch ein paar Holztüren, aber es war uns wichtig, noch im Oktober zu eröffnen.“ Der Herbst sei schließlich die Zeit, in der es die Menschen wieder vermehrt in Fitnessstudios zieht, um sportlich aktiv zu werden. Die ersten 111 Kunden dürften ohnehin nicht lange auf sich warten lassen – sie erhalten



**Schwitzen beim ersten Training** – Bei der Eröffnung des inklusiven Fitnessstudios Westpark in Steinheim durfte auch gleich trainiert werden. FOTO: PER BERGMANN

zum Start ein vergünstigtes Angebot.

Constanze Angermann, die neue Geschäftsführerin von Special Olympics Hessen zeigte sich bei ihrer Gastrede begeistert von der Idee, die hinter „Deutschlands erstem Fit-

nessstudio für Menschen mit und ohne Behinderung“ steht. „Wer von uns ist schon ohne Beeinträchtigung? Bei manchen sieht man sie, bei anderen nicht.“ Im Westpark gehe es darum „Hürden abzubauen“ und die körperliche und

damit letztendlich auch die geistige Fitness zu stärken.

Angermann ärgerte sich am Morgen der Eröffnung nur über eines: „Dass ich meine Sportsachen nicht dabei habe, um direkt loszulegen.“ Denn „trainiert werden muss

**Das Angebot im Überblick**

- 1400 Quadratmeter Trainingsfläche
- Outdoor-Bereich für Kurse
- Rund 100 Geräte für Kraft- und Ausdauertraining
- Saunalandschaft mit Bio-Sauna, außen liegender finnischer Sauna, Damensauna, Infrarotkabine, Ruhebereich und Kaminzimmer
- Westpark-Bistro
- Physiotherapiepraxis
- Reha-Sport-Kurse
- Präventionskurse
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Neben gesunden Snacks des integrierten Bistros durften sich die Gäste über mehrere Führungen durch den Westpark freuen. Architekt Horst Haenlein schilderte, wie er aus dem ehemaligen Supermarkt ein Fitnesscenter mit Saunabereich, Physiotherapie- und Seminarräumen entwickelte. Oberbürgermeister Claus Kaminsky hob auch den „Wirtschaftsfaktor der boomenden Gesundheitsbranche“ hervor und bedankte sich bei allen Mitarbeitern des BWMK.

Er schätze „Menschen, die aus guten Gedanken auch Wirklichkeit schaffen.“ Vorbehalte müssten sowohl gesellschaftlich als „auch auf dem Arbeitsmarkt“ abgebaut werden. Der Westpark sei eine ideale Möglichkeit, um „Potenziale und Talente zutage zu fördern“, ist sich Kaminsky sicher. Um nichts dem Zufall zu überlassen, hatten die Betreiberin Pfarrerin Heike Zick-Kuchinke und Pfarrer Lukasz Szafera eingeladen, die die Segnung der Räumlichkeiten vornahmen.

**Fitnesscenter Westpark** an der Otto-Hahn-Straße 13, Steinheim. sik  
» [westpark-hanau.de](http://westpark-hanau.de)